



PROGRAMM WINTERSEMESTER  
2010/2011

KARRIERESERVICE

MENTORINGNETZWERK

GRÜNDERAKADEMIE



Veranstaltung	Termin	Ort
<b>Karriereservice   Selbstanalyse</b>		
Persönliches Kompetenzprofil (S. 5)	27.11.2010	GR
Zukunfts- und Qualifizierungsplanung (S. 5)	nach Vereinbarung	ZI/GR
<b>Karriereservice   Selbstmanagement</b>		
Life Balance durch Integrale Lebenspraxis (ILP) (S. 6)	19./20.11.2010	GR
Lern- und Gedächtnistraining (S. 6)	12./13.11.2010	GR
<b>Karriereservice   Bewerbungskompetenzen</b>		
Bewerbungscoaching (S. 7)	nach Vereinbarung	ZI/GR
Triathlon (S. 8)	17.11.2010	ZI
Das Pentathlon Projekt (S. 9)	26.11.2010	ZI
<b>Karriereservice   Soziale Kompetenzen</b>		
Führungskräftetraining (S. 10)	22./23.10.2010	GR
Erfolgreicher Umgang mit Konflikten (S. 10)	03./04.12.2010	GR
<b>Karriereservice   Methodenkompetenzen</b>		
Successful professional presentations (S. 11)	29./30.10.2010	ZI
Entscheidungs- und Problemlösungstechniken (S. 12)	10.12.2010	GR
Erfolgreich Beleg- und Abschlussarbeiten schreiben (S. 13)	15./16.10.2010	GR
MS Word für Beleg- und Abschlussarbeiten (S. 13)	11.12.2010	GR
<b>Karriereservice   Angebote für Frauen</b>		
Im Gespräch mit erfolgreichen Frauen (S. 14)	26.11.2010	GR
<b>Karriereservice   Spezialkompetenzen</b>		
Beratungskompetenzen für Ingenieure (S. 15)	10./11.12.2010	ZI
Psychohygiene für Helferberufe (S. 15)	05./06.11.2010	GR
Geschäftskorrespondenz – stilsicher und korrekt schreiben (S. 16)	05./06.11.2010	ZI
Medien & Training (S. 16)	nach Vereinbarung	ZI/GR

Veranstaltung	Termin	Ort
<b>Karriereservice   Veranstaltungen mit Unternehmen</b>		
Job-Tour Lausitz (S. 18)	28.10.2010	ZI/GR
Konferenz »Karriere 2010« (S. 19)	25.11.2010	ZI
<b>Mentoringnetzwerk</b>		
Bewerbung (S. 20)	ab 01.12.2010	ZI/GR
<b>Gründerakademie   Speziallehrgang und studentische Übungsfirma</b>		
Lehrgang Initialberater (S. 22)	noch offen	noch offen
Vernetztes Denken & Teamentwicklung (S. 23)	12.-14.11.2010	BZ
<b>Gründerakademie   Spezifische Unternehmertools</b>		
Präsentationstraining (S. 24)	29./30.10.2010	GR
Projektmanagement (S. 25)	21./22.01.2011	ZI
Die Gründung als Heldenreise (S. 25)	14./15.01.2011	GR
Selbstmanagement (S. 26)	08.01.2011	GR
BWL für Nicht-Kaufleute (S. 27)	07./08.01.2011	ZI
Modernes Zeitmanagement mit Outlook (S. 27)	03./04.12.2010	ZI
<b>Gründerakademie   Qualifizierung und Betreuung</b>		
Medienworkshop (S. 28)	17./18.12.2010	ZI
Unternehmer für 24 Stunden (S. 28)	nach Vereinbarung	ZI/GR
Mining Company (S. 29)	nach Vereinbarung	ZI/GR
Coaching (S. 29)	nach Vereinbarung	ZI/GR
<b>Gründerakademie   Vorschau Sommersemester 2011</b>		
Kraftvoll selbständig	17./18.03.2011	GR
Politik als Beruf	23./24.03.2011	DD

Mehr Infos und Anmeldung unter:

[www.karriere-lausitz.de](http://www.karriere-lausitz.de) | [www.mentoringnetzwerk-lausitz.de](http://www.mentoringnetzwerk-lausitz.de) | [www.gruender-lausitz.de](http://www.gruender-lausitz.de)



## Karriereservice, Mentoringnetzwerk und Gründerakademie

### Die Dienstleister für Ihren Berufseinstieg

Sehr geehrte Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Karriereservice hat sich nach nun mehr drei Semestern an der Hochschule Zittau/Görlitz und am IHI Zittau mit zahlreichen Veranstaltungen etabliert. Das Feedback der Teilnehmer ist gut und wir antworten mit einem vollen Programm für das Wintersemester 2010/2011. Die Gründerakademie, die nun schon im fünften Jahr aktiv ist, tut es dem Karriereservice gleich.

Mit unserem neuen Projekt Mentoringnetzwerk bauen wir langfristig tragfähige Kooperationen mit der Wirtschaft unserer Region auf. Hauptziel des Projektes ist es, ein zentrales Netzwerk aufzubauen und dieses zur Organisation und Schaffung von Praxiserfahrungen für akademische Nachwuchskräfte der Hochschule Zittau/Görlitz und des IHI Zittau einzusetzen.

**Viel Spaß beim Lesen und ein herzliches Willkommen bei unseren Veranstaltungen!**

## Selbstanalyse

### Persönliches Kompetenzprofil

Erkennen eigener Stärken und Interessen als Grundlage für eine attraktive berufliche Zukunftsplanung

Jeder Mensch bringt ein ganz individuelles Profil an Begabungen, Stärken und Interessen mit. Je besser man es schafft, seinen Ausbildungs- und Berufsweg daran auszurichten, desto zufriedener und erfolgreicher wird man im gewählten Beruf sein. Voraussetzung dafür ist jedoch eine gute Selbsteinschätzung.

Bei diesem Angebot setzen Sie sich intensiv mit Ihrer eigenen Persönlichkeit auseinander und lernen Ihre Stärken, Interessen und Potenziale besser kennen. Dafür können Sie alternativ oder ergänzend an einem Seminar teilnehmen oder einen Kompetenz-Test (Fragebogen) selbst durchführen.

---

**Termin/Ort** 27.11.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (SA 9-16 Uhr)

**Dozent** Jens Sagner **Ansprechpartner** Andreas Sommer

---

### Zukunfts- und Qualifizierungsplanung (Coaching)

Eine attraktive berufliche Zukunft und die dafür nötigen Schritte planen

Auf der Basis Ihres persönlichen Kompetenzprofils klären Sie mit einem Coach Ihre beruflichen Zukunftsvisionen und Ziele. Das persönliche Kompetenzprofil wird mit dem Anforderungsprofil des Wunschberufes verglichen. Die Differenz zeigt auf, ob die im Wunschberuf benötigten Kompetenzen stark genug ausgeprägt sind und welche Kompetenzen noch (weiter) entwickelt werden müssen. Dafür erstellen Sie mit Ihrem Coach einen bedarfsorientierten, auf Sie zugeschnittenen, individuellen Weiterbildungsplan. Der Coach hilft bei der Auswahl geeigneter Angebote.

**Voraussetzung:** »Persönliches Kompetenzprofil« (siehe oben)

---

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!

**Coach/Ansprechpartner** Jens Sagner

---

Folgen Sie dem Link auf der Seite: [www.karriere-lausitz.de/Selbstanalyse](http://www.karriere-lausitz.de/Selbstanalyse)



## Veranstaltungen des Karriereservice im Wintersemester

### Selbstmanagement

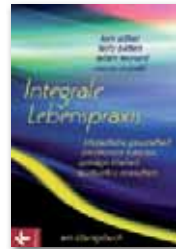
#### Life Balance durch Integrale Lebenspraxis (ILP)

Wie man mit täglichen kleinen Übungen ganzheitlich gesund lebt und topfit bleibt

ILP ist ein System praktischer Übungen für jeden Tag (basierend auf der Theorie des amerikanischen Philosophen Ken Wilber), welches alle wichtigen Bereiche unserer Persönlichkeit (Körper, Geist und Seele) ausgewogen trainiert und weiter entwickelt. Es basiert auf der Theorie des amerikanischen Philosophen Ken Wilber und bezieht Körper, Geist und Seele ein. Damit fördert es sowohl Life Balance als auch Persönlichkeitswachstum.

Sie bekommen eine praxisorientierte Einführung in die integrale Theorie Ken Wilbers und erfahren, wie Sie die Integrale Lebenspraxis (ILP) konkret in Ihrem Alltag umsetzen können.

**Termine/Ort** 19./20.11.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.23/0.24 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Dennis Wittrock **Ansprechpartner** Jens Sagner



#### Lern- und Gedächtnistraining

Lernen Sie phänomenale Lerntechniken!

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmer anzuregen, ihre mentalen Fähigkeiten im Bereich des Gedächtnisses, der Lerneffizienz und des Konzentrationsvermögens auf ein Top-Niveau zu bringen. Die Dozentin Dr. Michaela Karsten ist mehrfache Frauen-Gedächtnis-Weltmeisterin, Gedächtnis-Großmeisterin und Guinness-Weltrekordhalterin. Ihre erstaunlichen Gedächtnisleistungen zeigte sie in zahlreichen TV-Auftritten (z.B. in München, Paris, London, Stockholm). Sie beruhen auf phänomenalen Lerntechniken, die sie für die speziellen Lernanforderungen in Schule, Uni und Beruf angepasst hat.



Dr. Michaela Karsten

**Termine/Ort** 12./13.11.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozentin** Dr. Michaela Karsten **Ansprechpartner** Jens Sagner

### Bewerungskompetenzen

#### Bewerbungscoaching

Stellen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auf den Prüfstand und bereiten Sie sich auf Ihr Bewerbungsgespräch vor

Es reicht nicht, gut qualifiziert zu sein – Sie müssen auch die Arbeitgeber davon überzeugen. Das erreichen Sie mit einer professionellen schriftlichen Bewerbung und einem überzeugenden Bewerbungsgespräch. Die richtige und vollständige schriftliche Bewerbung kann Ihnen Türen öffnen und zu Ihrem Erfolg beitragen. Potenzielle Arbeitgeber bekommen dadurch einen ersten Eindruck von Ihnen. Nutzen Sie unser Angebot, Ihre Bewerbung von einem professionellen Coach prüfen zu lassen. Haben Sie die erste Hürde gemeistert, folgt die Einladung zum Bewerbungsgespräch. Auch hier gilt: der erste Eindruck zählt. Darauf können Sie sich im Coaching inhaltlich und emotional vorbereiten. So gewinnen Sie das nötige Selbstvertrauen, um ruhig in Ihr nächstes Bewerbungsgespräch gehen zu können.

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!  
**Coaches** Silke Weisheit/Jens Sagner **Ansprechpartner** Andreas Sommer





## Zwei Specials rund um das Thema Bewerbung und Berufseinstieg

Karriereleiter? Hier geht's hoch!

Der Triathlon ist eine Tagesveranstaltung zum Thema Bewerbung, bei der ein dreistufiger Workshop absolviert wird:

Beim **Assessment-Center-Workshop** nehmen die Teilnehmer in einem Rollenspiel aktiv die Perspektive des Bewerbers, aber auch die des Assessors ein. Hier werden die wichtigsten »Spielregeln« und Verhaltensmuster vermittelt, um in einem realen AC bestehen zu können.

Im Teil **Anfängerfehler von Absolventen** gehen wir den Fallen nach, die bei der ersten Einstellung lauern und stellen uns der Frage, wie man diese umgeht. Manche Probleme entstehen, weil der Neuling noch keine Balance zwischen seinem Ich und seiner sozialen und beruflichen Rolle gefunden hat. Die Folge ist, dass Absolventen Selbstüberschätzung und fehlende Kritikfähigkeit nachgesagt wird. Weitere Missverständnisse entstehen durch ungenügende Kommunikation, wie zum Beispiel durch schlechte Auftragsklärung.

Im **Bewerbertraining** erfahren Sie alles rund um die erfolgreiche Bewerbung. Sie lernen, Ihre persönliche Strategie zu entwickeln, um den zukünftigen Arbeitgeber durch eine durchdachte und ansprechende Bewerbung zu beeindrucken. Angefangen bei der Strukturierung des Vorgehens über die schriftliche Bewerbung bis hin zum Training für Vorstellungsgespräche eröffnet der Workshop neue Möglichkeiten, die Bewerbungsphase erfolgreich zu gestalten.

Als Abschluss zeigen wir einen Film, der sich auf spannende Weise mit dem Thema Assessment-Center und moderne Arbeitswelt auseinandersetzt.

**Termin/Ort** 17.11.2010 (Buß- und Betttag) in Zittau (10-19 Uhr), Haus Z IV, Raum 1.01  
**Dozenten** Dr. Klaus Richter/Stefanie Winke/Jörg Wiesner  
**Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche



Das Pentathlon Projekt findet in diesem Semester zum dritten Mal an unserer Hochschule bzw. am IHI Zittau statt. Das Projekt hat zwei Ziele: Die Teilnehmer können zum Einen ihre Team-Kompetenz testen und trainieren, indem sie gemeinsam fünf knifflige Aufgaben lösen und dabei den unterschiedlichen Background ihrer Fachrichtungen einbringen. Gefragt ist hierbei keinesfalls Fachwissen, sondern Einfallsreichtum, Kreativität, Teamgeist und Spontaneität. Die Firmenvertreter beobachten die Akteure und geben nach jeder Aufgabe ein Feedback.

Zum Anderen können die Teilnehmer in einer angenehmen Atmosphäre mit Unternehmensvertretern ins Gespräch kommen und sich über Praktikums- bzw. Einstiegsmöglichkeiten oder Themen für Abschlussarbeiten austauschen. Einige Studierende, die an einem der vergangenen Pentathlon Projekte teilgenommen haben, arbeiten nun bei einem der Unternehmen oder hatten durch ein Praktikum die Möglichkeit, ins Berufsleben hinein zu schnuppern.

Teilnehmer, die sich am Projekttag besonders engagiert haben, werden im Anschluss von den Unternehmensvertretern zu einer exklusiven Abendveranstaltung eingeladen. Hier bleibt genügend Zeit für weitere intensive Gespräche. Das beste Team wird prämiert!



**Termin/Ort** 26.11.2010 in Zittau, Markt 21 (IHI), Raum 0.50

**Dozenten** Das Team des Pentathlon Projektes Halle **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche

Folgen Sie dem Link auf der Seite: [www.karriere-lausitz.de/Veranstaltungen/Bewerbungskompetenzen](http://www.karriere-lausitz.de/Veranstaltungen/Bewerbungskompetenzen)



## Soziale Kompetenzen

### Führungstraining

Wir machen Sie fit für bevorstehende Führungsaufgaben

Unternehmerisch denken und eigenverantwortlich handeln: Diese Schlüsselkompetenzen werden für die Mitarbeiter eines Unternehmens immer wichtiger. Gerade Führungskräfte machen sich dabei zu selten klar, welche Vorbildfunktion sie bei der Förderung dieser Fähigkeiten einnehmen. Sie lernen in diesem Training wesentliche Erfolgsfaktoren für überzeugendes Führungsverhalten kennen. Dabei geht es unter anderem um die Anforderungen an die Rolle als Führungskraft. Weiterhin stehen die Themen Führungsaufgaben, -instrumente und -fehler im Mittelpunkt des Seminars.

---

**Termine/Ort** 22./23.10.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Dr. Markus Schmittberger **Ansprechpartner** Andreas Sommer

---

### Erfolgreicher Umgang mit Konflikten

Konflikte sind unvermeidlich – doch wie kann man sie konstruktiv meistern?

Stellen Sie sich vor, Sie könnten konstruktiver mit Ärger umgehen. Sie könnten diesem negativen Gefühl Ausdruck verleihen, ohne jemanden dabei zu verletzen. Die Fähigkeit, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, erweist sich in der Praxis als eine zentrale Schlüsselkompetenz für beinahe alle Berufsgruppen. Von der Ausprägung dieser Kompetenz hängen die Qualität der eigenen Arbeit, die Qualität der Beziehungen zu unseren Mitmenschen, die Gesundheit und die eigene Berufszufriedenheit ab.

---

**Termine/Ort** 03./04.12.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Hagen Blumensath **Ansprechpartner** Jens Sagner

---

## Methodenkompetenzen

### Successful professional presentations – presentation training in English

Come, learn and practice giving vivid and heartfelt presentations

Delivering presentations is certainly a key part both of your studies and future working life. It is no secret that companies expect their staff to have well-developed communication skills. In order to captivate and convince your audience it is not only the what you talk about but the how you talk about your topic that matters. For reaching these goals you need to acquire verbal and nonverbal competence. After participating in this workshop you will be able to give clear media-enhanced presentations and have become a more confident speaker. Also, you will have gained some insight into specifications of presenting in international settings. Practice makes perfect they say – this is why you are invited to give a brief presentation that will be recorded to allow feedback.

As the language throughout the workshop is English you should be an independent user of English (B2 level according to the Common European Framework of Reference for Languages).

---

**Termine/Ort** 29./30.10.2010 in Zittau (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr), Haus Z I, Raum 219  
**Dozentin** Cornelia Bornmann **Ansprechpartner** Andreas Sommer

---



## Entscheidungs- und Problemlösungstechniken

Für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und sinnerfülltes Leben

Wie wichtig ist für Sie das Thema »Entscheiden«? Täglich müssen wir immer wieder Probleme lösen und Entscheidungen treffen. Das machen wir meist automatisch, ohne lange darüber nachzudenken, manchmal sogar bei größeren Entscheidungen. Wie viel befriedigender könnte unser Leben verlaufen, wenn wir lernen, wie man gute Entscheidungen trifft? Der Entscheidungskompass ist ein Managementwerkzeug, mit dessen Hilfe die Teilnehmer sich die notwendige Klarheit über eine bevorstehende Entscheidung mit kreativen Mitteln erarbeiten. Die Strategien lassen sich auch auf das Privatleben anwenden.

Kai-Jürgen Lietz hat sich auf dieses Thema spezialisiert und zwei Bücher dazu veröffentlicht: »Die Entscheider-Bibel« und »Das Entscheider-Buch – 15 Entscheidungsfallen und wie man sie vermeidet«. Er hält regelmäßig Vorträge und Seminare in großen Unternehmen.

---

**Termin/Ort** 10.12.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-21 Uhr)  
**Dozent** Kai-Jürgen Lietz **Ansprechpartner** Jens Sagner

---

## Erfolgreich Beleg- und Abschlussarbeiten schreiben

Methodisches Herangehen für mehr Freude beim Schreiben und ein besseres Ergebnis

Wie organisiert man sich und seine Arbeit möglichst gut beim Schreiben einer Beleg- oder Abschlussarbeit? Wie fängt man an? Wie bringe ich sie zu einem guten Ende? Beleg- und besonders Abschlussarbeiten sind eine große Herausforderung, da man sich dafür immer wieder selbst organisieren und motivieren muss. Der Prozess erfordert viel Engagement und Organisationsgeschick von den Studierenden. Viele stehen zum ersten Mal vor einer solchen Aufgabe. Deshalb sollte man bereits bei Belegarbeiten ein strukturiertes Vorgehen üben.

---

**Termine/Ort** 15./16.10.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Kai Stapelfeldt **Ansprechpartner** Jens Sagner

---

## MS Word für Beleg- und Abschlussarbeiten

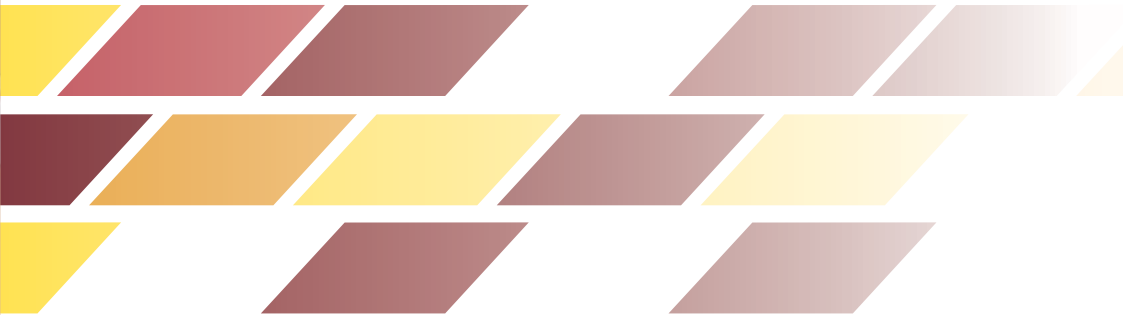
Geschickter Umgang mit dem wichtigsten Werkzeug zur Textverarbeitung

MS Word ist das etablierteste Programm zur Textverarbeitung. Ein sicherer Umgang damit wird heute in den meisten Berufen vorausgesetzt. Einmal gelernt, kann man immer wieder schnell und sicher verschiedene Dokumente erstellen, viel Zeit sparen und sich damit die Arbeit sehr erleichtern. Viele Studierende kennen zwar die Grundlagen, aber nicht alle nützlichen Funktionen, um ein umfangreiches Dokument effektiv zu erstellen. Wer sich mit den Möglichkeiten von Word vorher vertraut macht und diese sicher beherrscht, kann sich bei Beleg- und Abschlussarbeiten vollkommen auf den Inhalt konzentrieren.

---

**Termin/Ort** 11.12.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 3.18 (SA 9-16 Uhr)  
**Dozent** André Bart **Ansprechpartner** Jens Sagner

---



## Angebote für Frauen

### Im Gespräch mit erfolgreichen Frauen

Beruflich erfolgreich und Familie – ein Widerspruch?

Die im Sommersemester 2009 begonnene Gesprächsreihe wird in diesem Semester fortgesetzt. Der Karriereservice bietet dabei jungen Frauen, aber auch interessierten jungen Männern die Möglichkeit, in lockerer Gesprächsrunde sehr erfolgreiche Frauen kennen zu lernen.

In diesem Wintersemester begrüßen wir Frau Carmen Hänsel, Leiterin Personal IT VW Deutschland (s. Foto S. 19). Frau Hänsel war vorher Personalchefin der Gläsernen Manufaktur in Dresden. Sie wird über ihre Erfahrungen als Frau in einer Leitungsposition berichten und wie man Beruf und Familie trotz starker Belastung in Einklang bringt.

**Termin/Ort** 26.11.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 13-16 Uhr)  
**Gesprächspartnerin** Carmen Hänsel **Ansprechpartner** Andreas Sommer



## Spezialkompetenzen

### Beratungskompetenzen für Ingenieure

Mehr Akzeptanz und Erfolg durch eine kundenorientierte Beratung

In vielen technischen Berufsbildern nimmt die Bedeutung des Kundenkontaktes im Alltag stetig zu. Dafür ist ein Mindestmaß an Beratungskompetenz von Nöten. Es wird in der Regel aus dem Bauch heraus beraten, je nach Talent – mehr oder weniger erfolgreich. Solche Gespräche können erfolgreicher sein, wenn man bestimmte Kommunikationsregeln beachtet. Diese werden im Seminar vermittelt und können von den Teilnehmern aktiv und spielerisch erprobt werden.

**Termine/Ort** 10./11.12.2010 in Zittau, Haus Z I, Raum 219 (FR 14-20 Uhr /SA 9-17Uhr)  
**Dozent** Johannes Conzelmann **Ansprechpartner** Jens Sagner

### Psychohygiene für Helferberufe

Die eigenen Selbstfürsorge-Potentiale erkennen und ausbauen

Nur ein Helfer, der gut für sich selbst sorgt, ist ein guter Helfer. Deshalb sollten besonders Menschen in helfenden Berufen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Prävention und Regeneration verfügen und auf sich selbst anwenden. Sie erlernen u.a. wirkungsvolle Techniken zum Abschalten und Kraft schöpfen kennen. Den größten Nutzen ziehen Sie daraus, wenn Sie sich solche grundlegenden Selbstfürsorge-Strategien auch im Alltag zur Gewohnheit machen, denn regelmäßige Psychohygiene ist genauso wichtig, wie tägliche Körperhygiene.

Die Basis für gute Selbstfürsorge ist eine ausgeglichene und gesunde Lebensweise. Das ist jedoch ein eigenes umfangreiches Thema. Deshalb empfehlen wir ergänzend den Workshop »Life Balance durch integrale Lebenspraxis« (S. 6).

**Termine/Ort** 05./06.11.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.23/0.24 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Jörg Heidig **Ansprechpartner** Jens Sagner

## Geschäftskorrespondenz – stilsicher und korrekt schreiben

Lernen Sie, Briefe und E-Mails im Geschäftsalltag stets professionell zu formulieren

Jedes Schreiben, das Ihr Büro mit Ihrer Unterschrift verlässt, vermittelt dem Empfänger ganz spontan und unbewusst einen Eindruck von Ihrer Person, Ihrer Qualifikation und dem Unternehmen, das Sie repräsentieren. In diesem Seminar lernen Sie, sympathisch und prägnant zu schreiben, damit die Adressaten ein positives Gesamtbild von Ihnen erhalten.

**Termine/Ort** 05./06.11.2010 in Zittau, Markt 21 (IHI), Raum 1.50 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Dr. Sigrid Freytag **Ansprechpartner** Andreas Sommer

## Medien & Training

Testen Sie Ihre Medienwirkung und überraschen Sie damit Ihren zukünftigen Arbeitgeber

Hier können Sie sich aktiv vor der Kamera ausprobieren und Ihre Medienwirkung testen. Mit jedem Teilnehmer wird ein Video-Kurzporträt erstellt, in dem Sie sich selbst, Ihre beruflichen Vorstellungen sowie Ihre Hobbys oder Interessen präsentieren. Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und den Teilnehmern zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt. Den Link Ihres Videos auf unserer Website können Sie dann in Ihren Bewerbungsunterlagen angeben und so können sich die Personalscheider ein besseres Bild von Ihnen machen. Dieses Angebot ist Studierenden vorbehalten, die kurz vor Abschluss des Studiums stehen! Beispielvideos finden Sie auf unserer Website.

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!  
**Dozent** Steffen Golembiewski **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche



Folgen Sie dem Link auf der Seite: [www.karriere-lausitz.de/Spezialkompetenzen](http://www.karriere-lausitz.de/Spezialkompetenzen)



## Job-Tour Lausitz 2010

Eine Stippvisite bei Unternehmen in der Region

In diesem Semester starten wir die zweite Job-Tour Lausitz. Es werden drei verschiedene Touren angeboten, bei denen jeweils mehrere Unternehmen besucht werden. An diesem Tag öffnen Unternehmen in der Lausitz ihre Pforten, um interessierten Studierenden die Chancen für einen Berufseinstieg in der Region zu verdeutlichen. Firmenrundgang, Empfang durch die Geschäftsleitung und eine Diskussionsrunde mit der Personalabteilung sind die jeweiligen Stationen. Tourenpläne und Infos der Unternehmen finden Sie auf [www.karriere-lausitz.de](http://www.karriere-lausitz.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Sie können sich ab sofort anmelden! Anmeldeschluss: 25. Oktober 2010!

Termin/Ort 28.10.2010, Abfahrt in Zittau und Görlitz  
Ansprechpartner Gisela Kother



KARRIERESERVICE

# KARRIERE 2010



### ERFOLGSFAKTOR WEITERBILDUNG

Karriere 2010 – am 25.11.2010 präsentieren wir die zweite Auflage unserer Konferenz zu aktuellen Problemen und Fragen rund um das Thema Personalmanagement.

Wir laden in das gerade wiedereröffnete und frisch sanierte Theater Zittau ein, um Themen wie die demographische Zeitenwende, verschiedenen Ansätze in der Weiterbildung und die dafür notwendige Vernetzung zu diskutieren. Ein Dutzend Referenten beleuchten dieses komplexe Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger schriftlicher Anmeldung möglich!

Mehr Informationen unter [www.karriere-lausitz.de](http://www.karriere-lausitz.de)

### Einige unserer Referenten:



Prof. Dr. Herwig Birg, Universität Bielefeld  
Impulsreferat »Die demographische Zeitwende – Ursachen und Auswirkungen für Deutschland und Europa«



Carmen Hänsel, Leiterin Personal IT VW Deutschland  
»Die Weiterbildung von Führungskräften beim VW Konzern«



Michael Weichert, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag  
»Die Zukunft braucht mehr als technische Innovationen«

# MENTORINGNETZWERK

## LERNEN VON DEN PROFIS

Im Februar 2010 startete an der Hochschule Zittau/Görlitz und am IHI Zittau das Projekt Mentoringnetzwerk. Es bietet Studierenden und Promovenden Praxiskontakte im Rahmen eines vom Netzwerkmanagement organisierten und betreuten Mentorings.

In den ersten Monaten konnten wir über 30 Unternehmen und Institutionen mit mehr als 40 Mentoren aus unserer Region und dem gesamtsächsischen Raum für eine Zusammenarbeit gewinnen. Dieser Pool wird während der gesamten Projektlaufzeit erweitert und nach individuellen Zielen und Wünschen der Teilnehmer ergänzt. Die Mentoren werden akademische Nachwuchskräfte bei Berufseinstieg und Karriereplanung unterstützen und dabei ihre Berufserfahrung und fachliche Kompetenz einbringen.

Für den laufenden Mentoringdurchlauf sind alle 15 Plätze belegt. Die Schwerpunkte bei diesem und bei dem ab April nächsten Jahres stattfindenden Durchlauf sind:

- ein Unternehmen/eine Institution kennen lernen
- Einblicke in interessante Aufgabenfelder ihrer Fachrichtung erhalten
- sich über Regeln und Abläufe im Berufsleben informieren
- Einblicke in Führungsanforderungen und -praxis erhalten
- karrierefördernde Kontakte knüpfen und in Netzwerke eingeführt werden
- Feedback über ihre Wirkung nach außen bekommen
- Tipps für eigene Bewerbungen erhalten.

Sie können sich ab dem 01.12.2010 für den zweiten Durchlauf bewerben. Durchführungszeitraum: April bis Dezember 2011! Die Teilnahme ist kostenlos.

Mehr Infos und Anmeldung unter [www.mentoringnetzwerk-lausitz.de](http://www.mentoringnetzwerk-lausitz.de)



Einige unserer Partner:



Stiftung **Diakonie** Görlitz

**BOMBARDIER**



## Veranstaltungen der Gründerakademie im Wintersemester

### Speziallehrgang und studentische Übungsfirma

#### Lehrgang Initialberater

Weiterbildung zum »Initialberater nach Richtlinie der Sächsischen Energieagentur (SAENA)« – ein interessantes Angebot für Studierende technischer Fachrichtungen mit energietechnischem bzw. -wirtschaftlichem Schwerpunkt

Die Aufgabe eines Initialberaters besteht im Wesentlichen darin, für Betriebe bzw. Unternehmen im Sinne eines effizienten Energieeinsatzes durchzuführende Arbeitsschritte herauszuarbeiten und überschlägige Einsparpotenziale zu ermitteln. Die entsprechenden Kenntnisse werden zunehmend von Produktionsbetrieben und Beratungsunternehmen nachgefragt. Die Initialberater sollten also über fachliche Grundkenntnisse verfügen, mit der einschlägigen Software vertraut sein und entsprechende Beratungsgespräche durchführen können. Die Qualifizierung stellt eine ideale fachliche Voraussetzung, beispielsweise für einen Einstieg als betrieblicher Energie- und Umweltbeauftragter, dar.

Der 24-stündige Lehrgang beinhaltet rechtliche und administrative Grundlagen, Techniken der Gesprächsführung, die sichere Anwendung der Software zur Initialberatung und die Kenntnis weiterer Managementsysteme sowie einen Überblick branchenspezifischer Besonderheiten. Die Zertifizierung wird auf Grundlage eines einstündigen Abschlusstests erteilt.

Start des Lehrgangs für das WS 2010/11 voraussichtlich im November 2010. Mehr Informationen unter [www.gruender-lausitz.de](http://www.gruender-lausitz.de)

**Termine/Ort** noch offen  
**Ansprechpartner** Dr. Daniel Ludwig



#### Vernetztes Denken & Teamentwicklung

Ein Intensiv-Planspiel-Wochenende in Bautzen – der Stadt der Türme!

Im Rahmen dieses Workshops werden Führungsentscheidungen im Rahmen eines Planspiels simuliert. Hierbei werden in der ersten Phase drei bis vier Teams gebildet, um sich dann gegeneinander auf einem Markt zu behaupten. Im Laufe von vier Perioden sollen Aufgaben gelöst werden, die die Teamfähigkeit stärken und gruppendynamische Prozesse erkennen lassen. Dieser handlungsorientierte Lernansatz hilft schnell, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und vernetztes Denken zu entwickeln. Um schnell in einen intensiven und gruppendynamischen Arbeitsprozess zu kommen, fahren wir mit den Teilnehmern nach Bautzen und werden uns in der dortigen Jugendherberge einquartieren. Der Spaßfaktor ist garantiert!

**Termine/Ort** 12.-14.12.2010 in der Jugendherberge Bautzen  
**Dozenten** David Sauer/Gabriele Schröter **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche



## Spezifische Unternehmertools

Die Workshopreihe mit der ungewöhnlichen Perspektive

In diesem Curriculum gehen wir Themen, die jeden angehenden Selbständigen interessieren sollten, aus ungewöhnlichen Perspektiven an. Wir nutzen klassische Methodenkompetenzen sowie kreative Techniken, zum Beispiel aus Kunst und Sport, die es den Teilnehmern erlauben, aus ihren tradierten Mustern herauszutreten, um neue Strategien und Lösungsansätze zu erarbeiten.

## Präsentationstraining

Mit Herz, den richtigen Methoden und etwas Übung ein Thema lebendig präsentieren

Gute Ideen, Produkte oder Dienstleistungen verkaufen sich selten von allein. Es ist wichtig, sie gut präsentieren zu können. Es kommt auf beides an, Inhalt und Verpackung. Lernen Sie in diesem Seminar, sich selbst und einen Vortrag oder ein Produkt wirkungsvoller zu präsentieren. Neben theoretischen Einführungen werden den Teilnehmern gute Beispielpräsentationen vorgeführt (Lernen am Modell). In Übungen werden Details trainiert. Der Höhepunkt ist eine eigene Kurzpräsentation aller Teilnehmer.

**Termine/Ort** 29./30.10.2010 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.26 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Bernd G. Rohloff **Ansprechpartner** Andreas Sommer

## Projektmanagement

Projektbearbeitung leicht gemacht durch die nötigen Hintergrundinformationen und technisches Know-how

Im Seminar werden die wesentlichen Kernkompetenzen des Projektmanagements praxisorientiert vermittelt. Es erfolgt eine umfassende Ausbildung zu Projektmanagementmethoden und -verfahren, orientiert am internationalen Standard der IPMA (International Project Management Association). Zusätzlich werden die Grundlagen für die Anwendung der Softwaretools in MS Project vermittelt und direkt umgesetzt.

**Termine/Ort** 21./22.01.2011 in Zittau, Haus Z I, Raum 219 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozenten** 21.01. Dr. Frank Wiede/22.01. Dr. Lutz Kehler **Ansprechpartner** Andreas Sommer

## Die Gründung als Heldenreise

Storytelling nach dem Heldenprinzip®

Ähnlich den Heldenreisen alter Mythen lassen sich auch Gründerinnen und Gründer auf eine Expedition ins Unbekannte ein, stellen sich trotz Hürden und Widerständen immer wieder neuen Herausforderungen. Gründungen finden ebenfalls unter unwägbar herausfordernden Bedingungen statt. Mit der Methode des Storytellings (deutsch »Geschichten erzählen«) erarbeiten sich die Seminarteilnehmer Möglichkeiten, ihren eigenen Weg kraftvoll zu beschreiben, analytisch zu reflektieren, Zukünftiges vorzubereiten und voneinander zu lernen. Die Seminarleiterin Nina Trobisch ist Dipl.-Dramadozentin mit Theatererfahrung und systemischer Coach. Zur Zeit ist sie Forschungsleiterin des Projektes »Innovationsdramaturgie nach dem Heldenprinzip®« an der Hochschule der Künste (HdK) in Berlin ([www.heldenprinzip.de](http://www.heldenprinzip.de)).

**Termine/Ort** 14./15.01.2011 in Görlitz, Haus G I, Raum 2.23 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozentin** Nina Trobisch **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche





## Selbstmanagement

Kampfsportworkshop mit selbstreflexiven Charakter

Bewusstes Selbstmanagement und die Entwicklung einer eigenen Arbeitskultur, bei denen Komponenten wie Disziplin und Respekt im Umgang mit sich selbst und anderen eine fundamentale Rolle spielen, sind die Basis dieses Workshops. Den ungewöhnlichen Rahmen dafür bietet das »Dojo«, ein Ort, in dem fernöstlicher Kampfsport und Lebensphilosophie praktiziert werden. Inhaltlich wird in diesem Workshop Stück für Stück der Bezug vom Thema Selbstmanagement zu den Riten und Techniken asiatischer und europäischer Kampfsportarten hergestellt. Theoretisch untersuchen wir das Thema auf Basis der Selbstverantwortung als Grundlage einer jeden Selbstorganisation. Dazu gehören Etikette, Gymnastik, Atem-, Kraft- und Kampfübungen sowie Meditation. Gemeinsames Essen und Ruhephasen runden das Programm ab.

Karateanzüge werden gestellt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

**Termin/Ort** 08.01.2011 in Görlitz, Melanchthonstraße 39 b (SA 9-19 Uhr)  
**Dozent** Thomas Hönel **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche

Fit in das Jahr 2011!

## BWL für Nicht-Kaufleute

Betriebswirtschaftliche Grundlagen sind existenzielle Basics für jeden Gründer!

In dieser Veranstaltung wird betriebswirtschaftliches Basiswissen vermittelt, welches für jede Unternehmensgründung, aber auch für die Übernahme von Führungsaufgaben in kleinen und mittleren Unternehmen relevant ist. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Interessierte aller Fachrichtungen, die noch keine oder nur geringe Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre haben.

Die Vorlesung orientiert sich an der Struktur eines Businessplans, der die Grundlage für die Unternehmensplanung oder beispielsweise auch für Gespräche mit Banken, Sparkassen und anderen Finanzinstituten darstellt. Wesentliche Inhalte der Veranstaltung sind zentrale betriebliche Funktionen wie Marketing, Organisation, Personalwesen, Rechtsformen, Steuern, Rechnungswesen, Finanzplanung und Finanzierung.

**Termine/Ort** 07./08.01.2011 in Zittau, Haus Z I, Raum 219 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Maik Dronigke **Ansprechpartner** Dr. Daniel Ludwig

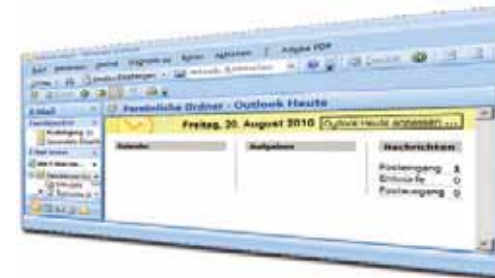
## Modernes Zeitmanagement mit Outlook

»Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben, es ist nur viel Zeit, die wir nicht nutzen.« (Seneca)

Es gibt kein Zeitmanagementsystem, das für alle Menschen gleichermaßen funktioniert. Aber es gibt eine Vielfalt individuell-optimaler Zeitmanagementsysteme und eine begrenzte Anzahl typischer Selbstmanagement-Fehler. Filtern Sie die für Sie sinnvollen, hilfreichen und praktikablen Regeln, Techniken, Tipps und Erfahrungen heraus. Lernen Sie, die unterschiedlichen Ideen und Hilfsmittel wie Bausteine zu nutzen, aus denen Sie Ihr persönliches Selbst- und Zeitmanagementsystem aufbauen.

Dieses Training hilft Ihnen, Ihre Arbeitssituation und Arbeitsabläufe zu analysieren und gibt Ihnen Lösungen und Techniken mit an die Hand, wie Sie Zeit effektiv planen und Stresssituationen souverän begegnen können. Sie lernen, wie Sie das Zeitplanungswerkzeug Microsoft Outlook effizient nutzen können.

**Termine/Ort** 03./04.12.2010 in Zittau, Markt 21 (IHI), Raum 0.51 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** David Sauer **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche





## Qualifizierung und Betreuung

### Medienworkshop

Lernen Sie das Medium Film vor und hinter der Kamera kennen!

An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit, die Entstehung eines Kurzfilms von der Idee bis zur Umsetzung zu konzipieren. Dazu gehört die Erstellung eines Storyboards, die Planung des Drehs, des Schnittes bzw. der gesamten Postproduktion. Im Praxisteil, der im ersten Quartal des nächsten Jahres folgt, können Sie Ihre Ideen mit erfahrenen Kameraleuten und Schnitttechnikern umsetzen. Des Weiteren bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre eigene Wirkung vor der Kamera zu testen. Somit können zukünftige Situationen als Führungskraft bzw. Selbständiger, wie etwa bei Interviews, trainiert werden. Ihr Workshopleiter Burkhard Kunst ist Mitglied der Redaktion Zeitgeschehen beim MDR Fernsehen.

**Termin/Ort** 17./18.12.2010 in Zittau, Haus Z I, Raum 219 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)  
**Dozent** Burkhard Kunst **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche

### Unternehmer für 24 Stunden

Erleben Sie einen Tag lang hautnah den Alltag eines Unternehmers

Interessierten Teilnehmern wird hier die Möglichkeit gegeben, den Alltag eines Unternehmers unmittelbar und exklusiv zu erleben. Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben sich zur Teilnahme an dieser außergewöhnlichen Motivationsmaßnahme bereit erklärt. Die Teilnehmer werden auf diesen Tag individuell vorbereitet und erhalten eine komprimierte Information über die Unternehmen. Unter der Anleitung eines Dozenten werden Branche, Produkte, Standort, Marketingstrategie usw. analysiert und eine Aufgabenstellung formuliert.

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!  
**Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche

### Mining Company

Geschäftsideen entdecken – entwickeln – bewerten

Die »Trendworkshops« der Gründerakademie sollen Anregungen für Geschäftsideen und regionale Wirtschaftsentwicklung liefern. Im akademischen Leben der Hochschule bieten sie ein Forum für den inhaltlichen Austausch unterschiedlicher Fachgebiete. Auf der Grundlage aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Trends werden anschließend in Teamarbeit interessante potenzielle Geschäftsfelder identifiziert und beschrieben, aus denen konkrete Geschäftsideen generiert werden können. Entsprechend der jeweiligen Problemstellung werden externe Spezialisten einbezogen. Aus den Ergebnissen der Veranstaltungen wurde in den vergangenen Semestern eine Geschäftsideendatenbank entwickelt und laufend aktualisiert.

Im diesem Semester sind aktuelle Trends der Stadtentwicklung, der Wirtschaft im Dreiländereck und der Energiewirtschaft unsere voraussichtlichen Themen.

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!  
**Dozent/Ansprechpartner** Dr. Daniel Ludwig

### Coaching

Testen Sie sich und lassen Sie Ihre Geschäftsidee überprüfen

Willkommen sind hier Studierende und Absolventen, die für sich die beruflichen Möglichkeiten einer Selbständigkeit genauer ausloten möchten. Am besten geschieht dies anhand von konkreten Geschäftsideen. Gemeinsam werden diese weiterentwickelt und auf ihre Marktfähigkeit geprüft. In diesem Zusammenhang wird auch die Teilnahme an Businessplanwettbewerben und Businessplanspielen erwogen.

Insbesondere bei der Erstellung des eigenen Businessplanes werden die Teilnehmer durch erfahrene Gründerberater unterstützt, um Risiken und Chancen abzuschätzen. Die Entscheidung, auf welchem der möglichen Wege die Idee weiterentwickelt wird, verbleibt dabei stets beim angehenden Unternehmer. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein Porträt des Gründungsvorhabens im Rahmen des Medienworkshops der Gründerakademie zu erstellen (siehe Medienworkshop).

**Termin/Ort** Interessenten vereinbaren bitte einen persönlichen Termin!  
**Ansprechpartner** Dr. Daniel Ludwig



## Kraftvoll selbständig

Das Zeug zum Berater, Trainer oder Coach

Der Beraterberuf bietet uns viele Möglichkeiten: Wir können uns aussuchen, mit wem wir arbeiten, mit welchen Themen wir uns befassen, wie wir unsere Termine gestalten. Aber er hat auch einen enorm hohen Anspruch an das eigene Management: Tag für Tag müssen wir unternehmerische Entscheidungen treffen, konsequent das eigene Marketing verfolgen, uns selbst motivieren, organisieren, reflektieren und fortbilden.

Welches Rüstzeug brauchen Sie, um diesen Job erfolgreich und zufrieden zu erfüllen? Was haben Sie bereits? Wo und wie erlangen Sie weitere Fähigkeiten, Kompetenzen und die Rahmenbedingungen, die Sie brauchen? Eine konkrete »Landkarte« sowie wichtige Impulse und Hinweise erhalten Sie in diesem Workshop.

**Ihr Beraterrucksack:** Was an Rüstzeug bereits in Ihnen steckt  
**Die Reise:** Was der Markt fordert – und was das eigene Glück verlangt

**Ihre Landkarte:** Wo Sie heute stehen

**Quellen und Wege:** So stocken Sie wesentliche Kompetenzen und Ressourcen auf

**Kraftvoll selbständig bleiben:** Der Weg, der vor Ihnen liegt

**Termine/Ort** 17./18.03.2011 in Görlitz, Haus G I, Raum 0.29 (FR 14-20 Uhr/SA 9-17 Uhr)

**Dozentin** Nadine Hamburger **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche



## Politik als Beruf

Selbständigkeit und politische Partizipation

Diese zweitägige Exkursion in den sächsischen Landtag in Dresden wurde in Anlehnung an den legendären Vortrag von Max Weber »Politik als Beruf« aus dem Jahr 1919 konzipiert. Was macht einen modernen Berufspolitiker aus und unter welchen Bedingungen arbeitet er? Die Abgeordneten werden vom Staat mit Diäten und Unkostenbeiträgen entschädigt, gelten aber arbeitsrechtlich als Selbständige, um ihre Unabhängigkeit zu wahren. Diese und andere Fragen werden uns bei der Veranstaltung beschäftigen. Des Weiteren besuchen wir eine Plenarsitzung und treffen uns zu Gesprächen mit verschiedenen Politikern. Gastgeber ist der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Michael Weichert.



**Termine/Ort** 23./24.03.2011 in Dresden

**Dozent** Markus Horn **Ansprechpartner** Karl-Heinz Reiche

## Kontakt

### Projektleiter Gründerakademie, Karriereservice und Mentoringnetzwerk

Prof. Dr. oec. Joachim Zielbauer, 03583 612273, j.zielbauer@hs-zigr.de, Haus Z I, R 222

### Projektmanager Gründerakademie, Karriereservice und Mentoringnetzwerk

Prof. Dr.-Ing. Manfred Bornmann, m.bornmann@hs-zigr.de

ZI: 03583 611421, Haus Z I, R 216

GR: 03581 7671410, Parkstraße 2, 2. OG links, R 302

### Projektmitarbeiter Gründerakademie

Dipl.-Ing. Haike Kästner, 03583 611519, h.kaestner@hs-zigr.de, Haus Z I, R 220

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Reiche, 03583 611413, kreiche@hs-zigr.de, Haus Z I, R 218

### Projektmitarbeiter Karriereservice

Dipl.-Ing. Andreas Sommer, 03583 612772, sommer@ihi-zittau.de, Markt 23, Haus 2, R 1.42

Dr. oec. Daniel Ludwig, 03583 611259, d.ludwig@hs-zigr.de, Haus Z I, R 223

Dipl.-Ing. Renate Gaida, 03583 611462, rgaida@hs-zigr.de, Haus Z I, R 220

Dipl.-Komm.-Psych. Jens Sagner, 03581 7671411, jsagner@hs-zigr.de, GR, Parkstraße 2, 2. OG links, R 304

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl.-Kffr. Romy Stefanie Becker, 03583 612278, rbecker@hs-zigr.de, Haus Z I, R 218

### Netzwerkmanagerin Mentoringnetzwerk

Dipl.-Päd. Silvia Tillmann, 03581 7671416, stillmann@hs-zigr.de, GR, Parkstraße 2, 2. OG links, R 303

### Sekretariat

Katrin Köcher, 03583 612284, kkoecher@hs-zigr.de, Haus Z I, R 221.1

Gisela Kother, 03583 611420, gkother@hs-zigr.de, Haus Z I, R 221.1

### Büros Zittau

Hochwaldstraße 2 (Haus Z I), 02763 Zittau, Räume 216-223

### Büros Görlitz

Parkstraße 2, 02826 Görlitz, 2. OG links, Räume 302-304

### Impressum

Fotos: Mario Heinke, Karl-Heinz Reiche, Torsten Schaper, Jens Sagner

Lektorat: Maïke Dauscha, Romy Stefanie Becker, Andreas Sommer

Redaktion: Karl-Heinz Reiche

Satz und Layout: Astrid Tarasewicz, Thomas Hönel, www.zh2.de

Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, www.gwz.io



Wir sind die Dienstleister für Ihren Berufsstart!



KARRIERESERVICE  
MENTORINGNETZWERK  
GRÜNDERAKADEMIE

 Finanziert aus Mitteln des  und des Freistaates Sachsen 

 INTERNATIONALES  
HOCHSCHULINSTITUT  
ZITTAU

 HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ  
University of Applied Science

[www.karriere-lausitz.de](http://www.karriere-lausitz.de)  
[www.mentoringnetzwerk-lausitz.de](http://www.mentoringnetzwerk-lausitz.de)  
[www.gruender-lausitz.de](http://www.gruender-lausitz.de)